

XVIII/0932 Jakobsplatz – Kurzfristige Maßnahmen zur Attraktivierung hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion

Stellungnahme der Verwaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Verwaltung unterstützt grundsätzlich die Zielrichtung des Prüfantrags durch kurzfristige Maßnahmen das Quartier Pilgerpfad aufzuwerten.

Dies steht im Einklang mit dem strategischen Ziel der Stadtentwicklung für eine nachhaltige und integrierte Quartiersentwicklung im Pilgerpfad. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Jahren wichtige Grundlagen geschaffen.

Die erfolgreiche Aufnahme des Quartiers Pilgerpfad in das Städtebauförderprogramm „*Sozialer Zusammenhalt*“ ermöglicht für die nächsten zehn Jahren gezielte Fördermaßnahmen zu entwickeln und umsetzen. In diesem Rahmen, bildet das derzeit in Vorbereitung befindliche *Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)* die konzeptionelle Basis für alle weiteren Entwicklungsschritte im Quartier. Hierzu zählt die Neugestaltung des zentralen Bereiches rund um den Jakobsplatz als zentrales Leitprojekt im Zusammenspiel mit dem Neubauprojekt des Investors Pro Concept und der Neugestaltung der Schullandschaft. Mögliche kurzfristige Maßnahmen wie die Erweiterung der Pflanzbereiche oder bauliche Eingriffe in die bestehende Platzsituation müssen vor diesem Hintergrund gedacht werden und dürfen dem Gesamtprozess nicht vorweggreifen.

Unabhängig davon wird die Verwaltung kurzfristige Maßnahmen zur Aufwertung des Quartiers in Angriff nehmen. Die Aufwertung des Quartiers erfolgt somit sowohl auf der Basis mittel- bis langfristig ausgerichteter strategischer Konzeptionen, als auch durch kurzfristige, direkt umsetzbare Maßnahmen.

Als begleitende Maßnahme wird zunächst ein Quartiersmanagement eingerichtet, über das ein Verfügungsfonds verwaltet wird. Dieser gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, kleinere Projekte eigenständig zu entwickeln und umzusetzen.

Für die Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen könnte das Programm Innenstadtimpulse eine attraktive Perspektive sein. Sollte auch im Jahr 2026 wieder eine weitere Förderrunde dieses Programms vom Land aufgelegt werden, so könnte die Stadt anstelle eines vierten Antrages für die Innenstadt einen ersten Antrag für das Quartierszentrum Pilgerpfad stellen und dabei auf bereit in der Innenstadt umgesetzte Maßnahmenideen wie z.B. die erst kürzlich installierten City-Decks zurückgreifen, um auch auf dem Jakobsplatz entsprechende Impulse zu setzen. Ebenso könnten dann noch weitere Projektideen für Impulsmaßnahmen entwickelt und beantragt werden. Bei einer Antragsstellung im Jahr 2026 wäre jedoch frühestens 2027 mit einer Umsetzung der über dieses Förderprogramm geförderten Maßnahme zu rechnen, sofern eine Neuauflage des Programms sowie eine Fördermittelbewilligung erfolgen.

Unabhängig von diesen mittel- bis langfristigen Prozessen sind kurzfristige Maßnahmen in Vorbereitung. In Kürze wird mit Mitteln der Frankenthaler Sparkassenstiftung ein öffentlicher Trinkwasserspender auf der westlichen Seite des Jakobsplatzes installiert – ein Beitrag zur unmittelbaren Steigerung der Aufenthaltsqualität. Auch verschiedene Begrünungsmaßnahmen, nach dem Vorbild der Innenstadt, sind derzeit in Abstimmung. Vorstellbar wären hier z.B. Blumenpyramiden, City-Decks mit Begrünung, Akzentbepflanzungen der Hochbeete oder die Demontage der alten Rankgerüste. Die diesbezüglichen Möglichkeiten werden derzeit vor dem Hintergrund der personellen und finanziellen Kapazitäten durch die zuständige Fachabteilung geprüft. Die Verwaltung wird hierüber sowie über weitere Initiativen regelmäßig berichten und steht für Ideen, Vorschläge und den direkten Austausch jederzeit gerne zur Verfügung.

Gez. Dr. Said / Dr. Kattler / Seifert